

Marianne Cornevin

Apartheid – Mythos und Wirklichkeit

Peter Hammer Verlag, Wuppertal, 1981, 189 S., DM 12,80

Das von der UNESCO 1979 in französischer Sprache herausgegebene Buch der Ärztin Marianne Cornevin ist ein Plädoyer. Die Autorin, die zusammen mit ihrem Mann Robert die bekannte L’Histoire de l’Afrique des origines à nos jours (Paris 1964; deutsch bei Klett-Cotta 1980) verfaßt hat, erarbeitet das Selbstverständnis der Buren (unter Vernachlässigung der anglophonen Weißen Südafrikas) aus dem über tausendseitigen »Official Yearbook of the Republic of South Africa« (1977), aus Schulbüchern und Politikerreden. Sie gliedert die Argumente, die zur Stützung der Apartheids-Ideologie angeführt werden, in zehn Mythen (z. B. »Die Vortrekker seien in leere und herrenlose Gebiete gekommen« oder »Die homelands entsprächen den Territorien, die in der Geschichte von jeweils einer schwarzen Nation bewohnt wurden. Ihre Zerstückelung sei das Resultat von Stammes- und Nachfolgekriegen«), stellt jeweils den traditionellen burischen Standpunkt dar und macht sich sodann daran, Geschichtsfälschungen, Verzerrungen und innere Widersprüche aufzudecken. Sie argumentiert dabei knapp, aber faktenreich genug, bringt Material, das in dieser Fülle und Klarheit hierzulande noch nicht vorlag. Das Buch nützt jedem, der sich mit Südafrika beschäftigt; weite Verbreitung ist ihm zu wünschen.

Philip Kunig

Johannes Schregle

Negotiating Development. Labour Relations in Southern Asia

International Labour Office, Geneva, 1982, 186 S., sfr. 40

Ein Blick auf die Überschriften der Monographie von Schregle (der Autor ist Chief Industrial Relations Officer des Internationalen Arbeitsamtes in Genf) läßt zunächst ein gängiges Manual über Industrial Relations erwarten, wie wir es von der Konzeption her aus dem angelsächsischen Bereich kennen.

Ein Kapitel Labour Relations Systems gibt einen knappen Überblick über die Arbeitsgesetzgebung (und ihre historische Entwicklung) in den Ländern Pakistan, Indien, Nepal, Bangladesch, Sri Lanka, Thailand, Malaysia, Singapur, Indonesien und Philippinen. Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit gängigen Problemen wie der Rolle von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen, Kollektivvereinbarungen und Arbeitskämpfe, Arbeitsverhältnis, Personalpolitik und Arbeitnehmerbeteiligung in Unternehmen. Abschließend wird die Rolle der Regierung und der Arbeitsverwaltung behandelt.

Bereits in der Einleitung und vollends in den Ausführungen über Entwicklungsziele wird jedoch das zentrale Anliegen des Buches klar: den Anregungen des Nord-Süd-Berichtes